

# Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 7 / 2020

Lünne, den 12. Mai 2020

## 7-1 Ackerbau: Wind statt Regen und jetzt auch noch die Eiseiligen

Dem Ackerbau bleibt momentan nicht viel erspart. Dem **Getreide** ist es viel zu trocken. Dem **Mais** ist es viel zu kalt. Und ein strammer Wind sorgte am Montag wieder für Sandstürme, so dass auch ein in Striptill-Verfahren gelegter Mais wieder seine Vorteile unter Winderosionsverhältnissen auf Sandböden zeigen konnte. So in etwa lässt sich der aktuelle Zustand unserer verbreitetsten Ackerpflanzen zusammenfassen. Neben der leidigen Frage nach den nächsten ergiebigen Schauern gesellt sich nun also auch noch die Frage nach Frost hinzu, ob denn die Eiseiligen in 2020 (11. - 15. Mai) ihren Namen auch noch alle Ehre machen, und Minusgrade erzielen?

Das mag der **Mais** aber gar nicht, weswegen wir hier aktuell ganz allgemein dazu raten, lieber etwas Geduld zu bewahren, und die Kältephase in dieser Woche abzuwarten, um dann zu sehen, wie der Mais danach überhaupt aussieht. Wann der Mais dann am besten gegen Unkraut gespritzt wird, muss man dann von Fall zu Fall entscheiden.

Nehmen sie dazu auch gerne unsere Beratung in Anspruch. Unter Punkt **7-2** folgen einige wichtige Empfehlungen, wie sie im Mais zur Herbizidanwendung eingesetzt werden.

Doch auch die noch jungen Ähren im **Getreide** sollten jetzt besser keinen Frost mehr erhalten. In der Regel dürfen jetzt aber die noch anstehende Fungizidbehandlung getätigt werden, wobei man dann aber auch noch auf die sehr kalten Temperaturen achten darf. Unter Punkt **7-3** folgen unsere aktuelle Empfehlungen. Auf mittleren Standorten oder in Roggen können sie auch gerne noch eine **Foliarel-Gabe** von ca. **15-25 L/ha** zufügen (was dann etwa 20 bis 35 kg rein N/ha entspricht, wobei davon wiederum nur etwa ein Viertel zu dokumentieren ist). In der Regel halten solche noch rechtzeitig mit Foliarel gedüngten Bestände Trockenstress besser stand. Da leere Fässer aktuell wieder knapp sind, dürfen sie ihr leeres Fass auch gerne zum passenden Wiederauffüllen mitbringen.

## 7-2 Hinweise zur Unkrautbekämpfung im Mais

Zum Spritzzeitpunkt sollte der Mais einigermaßen gefestigt dastehen und es sollten auch keine zu kalten Nächte (Frost) folgen. In dringlichen Ausnahmefällen fordern sie besser eine individuelle Beratung an. Wir empfehlen bei Herbizidmaßnahmen unter Stressbedingungen mittlerweile auch den Zusatz von Mitteln wie **Aminosol** oder **Gentleman** (je 1 L/ha).

Je nach Unkrautdruck, Bodenfeuchte sowie eigener Erfahrung stellt sich zu Anfang wieder die Frage nach der **Einmal- oder Zweimalbehandlung** der Maisfläche. Sind

hier bestimmte hartnäckige Wurzelunkräutern, wie Landwasserknöterich, Ackerwinde oder auch Kartoffelaufschlag zu finden, so sind diese grundsätzlich zweimal zu behandeln. Dies kann auch für Flächen gelten, die zur späten Nachverunkrautung, z.B. auch mit kleinen Hirsen, neigen.

Unter staubig-trockenen Verhältnissen bleibt aber das nicht lösbare Problem mit den **Fahrgassen**, so dass hier dann auch eine gewisse Tendenz zur Zweimalbehandlung eher zunimmt. Dennoch gibt es mit unseren

beiden Schwerpunktprogrammen gute Erfahrungen, so dass vielfach auch eine Einzelbehandlung reichen kann.

### Unsere Schwerpunkt-Empfehlungen (1x)

1.) **Laudis+Spectrum (5+5+10) für 5-6 ha**  
(=1,66-2 Laudis + 1,66-2 Spectrum)  
alle Hirsen incl. Fingerhirse, keine Quecke

2.) **MaisterPower+Aspect (1,25+1,25/ha)**  
für **4** oder für **12 ha Pack**  
incl. Quecke, Borstenhirse, NICHT Fingerhirse und NICHT erste Wahl bei Kartoffeln.

Bei **Kartoffel-Aufschlag** empfehlen wir ein Billig-Callisto = Mesotrione-Präparat in der zweifach-Behandlung: je 0,8 - 1 l **Lumica**, Phytavis **Logano 100 SC**, **Temsa SC** oder **Barracuda**. Darüber hinaus haben wir auch

noch **Nagano**, das zusätzlich je L noch recht günstig 0,44 **Buctril** enthält, welches dann auch mit einem Solo-Mesotrioneprodukt verschnitten werden kann. Jedes Produkt darf aber nur einmal im Mais eingesetzt werden. Zusätzlich kann bei Bedarf dazu aber wieder jeweils ein Bodenpräparat zugemischt werden (z.B. + 2-3 L **Successor Top** oder + 0,7-1 l **Spectrum Gold**).

Alle weiteren Produkte und Empfehlungen sind am besten im individuellen Beratungsgespräch zu klären. Bei den **Nicosulfuronen** (z.B. **Motivell forte**, **Nisshin**, **Kanos** u.a.) gilt weiterhin die 2-Jahres-Auflage. Bei **Peak** (7 x 20 g mit 20g/ha) die 3-Jahres-Auflage. All unsere empfohlenen Mittel haben einen **Gewässerabstand von 1 m (90%)**

## 7-3 Empfohlene Maßnahmen im Getreide

Aufgrund unserer guten Erfahrungen in Trockenstresszeiten empfehlen wir bei allen Fungizidmaßnahmen eine Zugabe von ca. 15-25 L/ha **Foliarel**.

**Wintergerste:** Soweit noch nicht geschehen, sollte hier die Abschlußbehandlung in der nächsten Zeit durchgeführt werden (auf Frost achten). Die vorgekauften Amistar-Opti-Mengen sind bis zum 20.5. aufzubrauchen (GA 5m). Wir empfehlen sonst jetzt 1+1 **Revystar+Priaxor** (1m, 10 ha). Weitere Lösungen sind aber denkbar.

**Winterroggen:** Abschlußbehandlung hat begonnen: 2 l **Viverda** + 0,75 **Ultimate-S** (1 m, 4 ha-Packs). Weitere Lösungen denkbar.

## 7-4 Die neue „Spritzfahrer-Schutzausrüstung“ nach BVL-Richtlinie.

Seit diesem Jahr wird der Schutz der **Anwender von Pflanzenschutzmitteln** sehr konkret geregelt. Bei Betriebskontrollen muss dann auch eine persönliche Schutzausrüstung gemäß den Richtlinien vom BVL vorgewiesen werden.

Dazu zählt zum einem eine **Spezienschürze** zum Schutz vor Pflanzenschutzmitteln. Diese ist waschbar, hat lange Ärmel und einen Klettverschluss am Hals.

Die **Spezienschürze** ist in unseren Haus- und Gartenmärkten für **24,99 €** erhältlich.

**Winterweizen und Wintertriticale:** Wer hier KEIN Flexion-Vital-Pack vorgelegt hat, kann hier in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis auch die Roggen-Lösung **2 l Viverda + 0,75 Ultimate-S** (4 ha) einsetzen. Ansonsten sind hier noch viele andere Präparate denkbar: z.B. 1 **Prosaro** + 1 **Osiris** (10 ha), 1,5 **Variano** (3,3 ha) oder 1,2 **Skyway XPro** (4 ha). Bei der Triticale sind die Rost-Früh-Infektionen (unsere SMS-Warnmeldung vom 28.4.) auf erneuten **Rost-Durchbruch** zu kontrollieren und bei Befall zumindest mit 1,25 **Orius** zu behandeln.

Außerdem wird eine **persönliche Schutzausrüstung** gefordert. Diese besteht aus

- einer dichtsitzenden Schutzbrille,
- einem Paar Nitrilhandschuhe,
- einer Augenspülflasche,
- einer Atemschutzhalbmaske,
- einem sprühdichtem Einweg-Overall
- und einem Aufbewahrungskoffer.

Dieses **Set** kostet **99,99 €**.

Alle enthaltenen Produkte sind zertifiziert gemäß BVL-Richtlinie.